

WFG bewegt

Info-Magazin der Wirtschaftsförderung Ahlen

Sommer 2018



**INITIATIVE
INDUSTRIE
AHLEN:**

*Das neue Netzwerk der
Ahleiner Industrie*



IN AHLEN BESTENS VERNETZT

KONTAKTE KNÜPFEN UND ERFAHRUNGEN AUSTAUSCHEN, UM GEMEINSAM MEHR ZU BEWEGEN

... außerdem: Hackerangriffe und Cyberattacken • Vorhang auf für den „Kerkmann-Platz“ • Ahlen nimmt Chancen in China wahr • Solarbox-Gründer Marcel Brinkmann im Interview • Stadtfest 2018

NETZWERKE – GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

„Die Freunde, die man um vier Uhr morgens anrufen kann, die zählen“, sagte Marlene Dietrich. Die deutsche Hollywood-Diva war zeitlebens bestens vernetzt. Auch Unternehmen profitieren von engmaschigen Netzwerken.

Noch kurz bevor sie im Mai 1992 in ihrem Pariser Apartment in der Avenue Montaigne 12 verstarb, hielt Marlene Dietrich telefonisch Kontakt zu Freunden, Kollegen und Weggefährten. Nach einem Oberschenkelhalsbruch für die letzten 11 Lebensjahre ans Bett gefesselt, war das Telefon ihr Draht zur Außenwelt. Unbeirrt hielt sie ihre Kontakte aufrecht, welche sie fein säuberlich, nach Orten sortiert, in ihr Adressbuch notiert hatte. Bis zu 30-mal am Tag rief Dietrich ihre Tochter Maria Riva an, führte aber auch Telefonate mit französischen Radiosendern, Willy Brandt oder Hildegard Knef.

„Kontakte schaden nur dem, der sie nicht hat“, sagt auch Thomas Heuser, Geschäftsführer der herotec GmbH Flächenheizung aus Vorhelm. Das Industrieunternehmen hat sich jüngst mit sechs anderen Ahlener Betrieben zur Initiative „Indultrie Ahlen“ zusammengeschlossen. Ziel: Das Engagement und die Leistungen der lokalen Industrie verstärkt in die Öffentlichkeit zu rücken und den Standort für potentielle Arbeitnehmer, Auszubildende und Investoren beliebter zu machen. „Mit dem Begriff Industrie wird oftmals Schlechtes verbunden: sie ist laut, sie ist dreckig, sie ist eintönig“, sagt Oliver Reimann, CEO der Leifeld Metal Spin-

ning AG und gemeinsam mit Dr. Christian Buschhoff, Geschäftsführer der Th. Buschhoff GmbH & Co., einer der beiden Sprecher der Initiative. „Dieses Bild in den Köpfen der Bevölkerung möchten wir gemeinsam mit unserer Initiative aufbrechen“, ergänzt Buschhoff. Dabei freuen sich die sieben Betriebe auf weitere Mitstreiter aus der Ahlener Industrie.

Dass man gemeinsam viel bewegen kann, zeigt auch Pro Ahlen e.V., die Interessensvertretung aller Gewerbetreibenden im Stadtgebiet. „Unsere Mitglieder rekrutieren sich aus den Unternehmern der Innenstadt, dem Handwerk, der Industrie, den Dienstleistern und Freiberuflern“, erläutert der 1. Vorstandsvorsitzende Peter Schmidt. Durch den Zusammenschluss im September

**„KONTAKTE
SCHADEN NUR
DEM, DER SIE
NICHT HAT.“**

1999 entstand eine starke Gemeinschaft, die eine gewichtige Stimme hat, das Leben und Handeln in Ahlen aktiv mitzugestalten und der Stadt ein Profil zu geben. Über 160 Mitglieder zeugen von einem hohen Engagement, die Geschicke im eigenen und gemeinschaftlichen Interesse mitzubestimmen. Strukturprojekte wie die neuen E-Bike-Ladestationen gehören hier ebenso dazu wie die Begleitung von Events – etwa des Ahlener Advents, des Wirtschaftspreises oder der Gewerbeschau „Neue Ahlener Woche“.

Ein starkes, lebendiges Ahlen ist auch Hauptziel des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs. „Mir ist es ein Anliegen, den Dialog untereinander, den Erfahrungsaustausch und die Informationen aus anderen

Branchen zu bündeln und auch aktiv zu nutzen“, sagt IWC-Vorstand Jürgen Henke. Gemeinsam mit 34 Mitstreitern aus der Ahlener Wirtschaft trifft sich das Netzwerk traditionell im Ahlener Chagall zum Erfahrungsaustausch.

Neben engmaschigen Netzwerken lohnt es sich aber auch, immer über den Tellerrand hinauszublicken. Oftmals ermöglichen neue Kontakte über den eigenen Bekannten-, Freundes- und Kollegenkreis völlig neue Chancen. Vielleicht hat der Personalleiter aus der Bank ähnliche Herausforderungen zu meistern wie die Personalverantwortliche aus dem Maschinenbauunternehmen? Kennt der Unternehmer aus Münster, den man auf dem „Effizienz-Forum-Wirtschaft“ getroffen hat, einen anderen Zulieferer für Produktionsteile? Oder aber erzählt der künftige Azubi seinem Cousin in Bamberg von „dieser einen Stelle“ in Ahlen? „Als Wirtschaftsförderung ist Netzwerken unser Handwerk. Auf unser Kooperationsnetzwerk aus regionalen und überregionalen Akteuren können die Ahlener Unternehmen vertrauen. Wenn wir nicht weiterhelfen können, kennen wir zumindest jemanden, der es weiß oder der es kann“, sagt WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch.

**„ES LOHNT SICH
IMMER, ÜBER DEN
TELLERRAND ZU
SCHAUEN.“**

Möglichkeiten, sein Netzwerk zu erweitern, ergeben sich viele im Veranstaltungskalender der Wirtschaftsförderung. Von der Personalleiterrunde über das Metallerfrühstück hin zum Business-Lunch sind alle WFG-Veranstaltungen für Interessierte offen. Im Veranstaltungskalender der WFG-Homepage finden sich alle kommenden Veranstaltungen im Überblick.

Auch die Wirtschaftsförderung selbst hat in diesem Jahr ihr Netzwerk erweitert und einmal einen Blick nach China gewagt. Bei der Veranstaltung „Investitionschancen in China“ wurden den Ahlener Betrieben Möglichkeiten und Risiken beim Markteintritt in China aufgezeigt. Die Veranstaltung war eingebettet in den dreitägigen Besuch einer

Delegation aus Pujiang in der zentralchinesischen Region Sichuan. Auch im Reich der Mitte hat Ahlen also mittlerweile gute Bekannte, auf die man zurückgreifen kann. Kontakte zu halten, Netzwerke auszubauen und auch mal über den Tellerrand zu schauen lohnt sich also immer. So galt das letzte Telefonat, das Ronald Reagan 1989 aus dem Weißen Haus führte, nicht etwa Margaret Thatcher, Helmut Kohl oder Michail Gorbatschow. Nein, der letzte Anruf ging nach Paris, zu Marlene Dietrich in ihrem Krankenbett.

Netzwerk

Kontakt



Ahlener
Industrie- und
Wirtschaftsclub e.V.

Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub e.V.
Wienkampstraße 15, 59227 Ahlen
T 0 23 82.820 71 // info@iwc-ahlen.de // www.iwc-ahlen.de



Pro Ahlen e.V.
Ansprechpartner: Herr Peter Schmidt
Weststraße 72-74, 59227 Ahlen
T 0 23 82.852-0 (Volksbank Ahlen eG)
info@proahlen.org // www.proahlen.org



Werbegemeinschaft Ahlen
Vereinigung Ahlener Geschäftsleute
Oststraße 39, 59227 Ahlen
T 0 23 82.916 110 // F 0 23 82.916 117
info@werbegemeinschaft-ahlen.com
<https://werbegemeinschaft-ahlen.com>

WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG



Ansprechpartner für den Bereich Wirtschaftsförderung

Herr Thorben Welte

T 023 82.964-302

weltet@stadt.ahlen.de

RESSOURCEN SCHONEN UND WIRTSCHAFT STÄRKEN

Unter diesem Motto fand am 21. März die fünfte Auflage des erfolgreichen „Effizienz Forum Wirtschaft“ statt.

Das Forum gab Interessierten die Möglichkeit, sich über Themen wie Ressourceneffizienz durch Digitalisierung, Produktion 4.0 sowie passende Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren. „Das sind Themen, die bewegen und für die Unternehmen wichtig sind“, betonte Bürgermeister Dr. Alexander Berger in seiner Begrüßung. Gebündelt an einem Nachmittag konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Kontakte knüpfen, Expertengespräche führen und Netzwerke pflegen. Rund 250 Besucher aus ganz Nordrhein-Westfalen nutzten diese Chance. Den Auftakt zur Veranstaltung gab Martina Prox vom Hamburger Unternehmen „Ipoint“ mit ihrem Vortrag zur Optimierung der Lieferkette durch die „Blockchain-Technologie“. Hierbei handelt es sich um die Möglichkeit der Rückverfolgung und zweifelsfreie Zuordnung von Materialien in der Lieferkette. Im Anschluss informierten sich die Teilnehmer in drei Themenforen sowie in diesem Jahr erstmalig bei Kurzvorträgen in der Lohnhalle. Die Veranstaltung wurde von der Wirtschaftsförderung Ahlen, der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Kreis Warendorf mbH sowie weiteren Partnern ausgerichtet. Im März 2019 gibt es die nächste Möglichkeit, sich beim Effizienz Forum zu vernetzen. Gastgeber wird dann wie immer Bocholt sein.

www.effizienz-forum-wirtschaft.de

Effizienz Forum Wirtschaft



Auditorium und Partner des „Effizienz Forum Wirtschaft“





FREIE AUSWAHL AUF DER AUSBILDUNGSMESSE

Die 6. Ahlener Ausbildungsmesse am 10. März 2018 im Autohaus Ostendorf GmbH lockte rund 1.100 Besucher an.

Die Auswahl war groß: Bei 65 Ausstellern konnten sich die Jugendlichen über das Thema Ausbildung informieren und direkt mit möglichen Arbeitgebern

Kontakt aufnehmen. Joachim Fahnemann, Leiter der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster, fasst die Fach-
Der „Metall- und Elektro-Infotruck“ des Verbands Münsterländischer Metallindustrieller e.V. auf der Ausbildungsmesse

die Unternehmen Auszubildende“ – und für diese haben sich die Betriebe aus Ahlen und Umgebung reichlich ins Zeug gelegt. Egal, ob kaufmännische oder technische Ausbildung, Dienstleister, Industrieunternehmen oder Handwerksbetrieb: An allen Ständen wurde den Jugendlichen mit viel Engagement ein Eindruck vom Berufsalltag vermittelt.

Als besonderes Highlight in diesem Jahr bot der „Metall- und Elektro-Infotruck“ des Verbandes Münsterländischer Metallindustrieller e.V. Einblicke in die metallverarbeitende Industrie. An der CNC-Fräse konnten die Besucher ihren Namen fräsen und sich interaktiv über Berufsbilder der Metall- und Elektrobranche informieren.

kräftesituation treffend zusammen: „Früher suchten die Jugendlichen eine Ausbildungsstelle, heute suchen

www.wfg-ahlen.de/wirtschaftsfoerderung/ausbildungsmesse

HACKERANGRIFFE UND CYBERATTACKEN – UNTERSCHÄTZTE GEFAHR FÜR UNTERNEHMEN

Auf 50 Mrd. Euro im Jahr bezifferte sich der Schaden, der in Deutschland durch Cyberattacken im letzten Jahr entstanden ist. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen sind hier unzureichend geschützt. Gemeinsam mit der Provinzial klärte die Wirtschaftsförderung über die Risiken auf.

88 Prozent der deutschen Maschinenbauunternehmen sind laut „Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.“ (VDMA) nicht ausreichend auf Cyberattacken vorbereitet. Ein unkalkulierbares Risiko, haben doch in den letzten fünf Jahren die Hacker-Angriffe weltweit um das Sechsfache zugenommen – von 10 Millionen auf knapp 60 Millionen Angriffe pro Jahr.

Als Referent konnte für den Themenabend ein renommierter Experte gewonnen werden. Anschaulich erklärte Prof. Dr. Sebastian Schinzel vom Labor für IT-Sicherheit der Fachhochschule Münster, wie Cyberkriminelle vorgehen. Vom bösen USB-Stick, der Informationen und Daten absaugt, bis zum Verschlüsse-

lungstrojaner, der persönliche Daten unbrauchbar macht. In Beispielen und als „Livehack“ führte Schinzel dem Auditorium die Machenschaften der Kriminellen vor Augen.

Carsten Mathmann von der Provinzial informierte im Anschluss über die Möglichkeiten, sich vor Cyberberrisiken zu schützen.

Dass das Thema den Nerv der Zeit trifft, bestätigt die große Nachfrage aus den Ahlener Betrieben. Über vierzig Unternehmer waren der Einladung gefolgt.





Zeng Shengan und Dr. Alexander Berger

AHLEN NIMMT CHANCEN IN CHINA WAHR – WIRTSCHAFTSKOOPERATION MIT PUJIANG VEREINBART

Verbindungen herstellen und Kontakte pflegen: das sind zwei Kernaufgaben der Ahlener Wirtschaftsförderung (WFG). Wie erfolgreich das „Netzwerken“ auch auf internationalem Parkett gelingt, zeigt jetzt der Abschluss einer Vereinbarung, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Städten Pujiang und Ahlen zu intensivieren.

Die Erklärung, die jetzt von Bürgermeister Dr. Alexander Berger und Zeng Shengan, stellvertretendem Verwaltungs- und Parteileiter der Stadt Pujiang, unterzeichnet worden ist, will den „wechselseitigen Wirtschafts- und Handelsaustausch“ fördern. Beim Empfang der sechsköpfigen Delegation aus dem Reich der Mitte betonte Berger, dass die Volksrepublik China schon heute für die exportorientierten Ahlener Unternehmen ein attraktiver und interessanter Partner sei. Der Bürgermeister zeigte sich zuversichtlich, was die zukünftige Entwicklung betrifft: „Die Erklärung über die Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet wird die bereits bestehenden Kooperationen vertiefen und neue Brücken bauen zwischen Ahlen und China.“

Berger beglückwünschte die Besucher zu ihrem „Interesse an Deutschland und speziell Ahlen“, das eine gastfreundliche und weltoffene Stadt sei. Auch die Stadt Pujiang erhoffe sich für ihre Unternehmen positive Effekte vom Ausbau der Beziehun-

gen zu Ahlen, sagte Zeng Shengan. Dazu beitragen werde ein von der WFG organisiertes Gespräch mit 35 Ahlener Unternehmen, die sich über Investitionschancen in China informierten. Nicht weniger wichtig sei den asiatischen Besuchern der kurze Draht zwischen den Verantwortlichen in beiden Kommunen. „Damit die Zusammenarbeit gelingt, möchten wir auch die Stadtverwaltung kennenlernen und verstehen, wie sie funktioniert.“ Erste Gelegenheit hierzu bestand bei einem von Stadtbaurat Andreas Mentz geführten Stadtrundgang, der eine Fülle an gemeinsamen Herausforderungen erkennen ließ. So wird auch in Pujiang ähnlich wie in Ahlen mit Sorgfalt nach Wegen geschaut, Denkmalschutz und Stadtentwicklung harmonisch miteinander zu verbinden. Für WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch ist der Besuch aus China Höhepunkt einer längeren Entwicklung, an deren Anfang Besuche von chinesischen Praktikanten standen, die heute zum Teil verantwortliche Funktionen in der chinesischen Wirtschaftsförderung bekleiden. Die „Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“ habe bei der Anbahnung erster Kontakte unterstützt. Bereits im vergangenen Herbst führte Hakenesch am Rande einer Konferenz über Perspektiven und Investmentchancen im Südwesten Chinas erste Gespräche mit Pujiangs Bürgermeister. Das zweitägige Treffen in Ahlen, bei dem unter anderem Besuche bei den Firmen Kaldewei und LR auf dem Programm standen, sei von erheblicher Bedeutung gewesen. „In China ist es enorm wichtig, sich einmal persönlich zu treffen, wenn man ein gemeinsames Vorhaben verfolgt“, so Hakenesch. Er freue sich, nun einen neuen Netzwerkpartner zu haben und hoffe, „dass daraus etwas Großes erwächst.“

Die 260.000 Einwohner zählende Stadt Pujiang liegt im Ballungsraum Chengdu (Provinz Sichuan) im Südwesten Chinas. Die Region gilt als das viertgrößte chinesische Wirtschaftszentrum. Vergleichbar zu Ahlen liegt der Schwerpunkt auf Präzisionsmaschinenbau, intelligente Metallverarbeitung, Landmaschinen- und Agrartechnik, Medizin- und Biotechnik. In einer 116 Hektar großen deutsch-chinesischen Kooperationszone ist unter anderem seit 2012 der Bosch-Konzern ansässig mit einer Fabrik für Verpackungsmaschinen, Elektrowerkzeugen und dem Asien-Pazifik-Forschungszentrum.



Schülerinnen und Schüler des Faches Sozialwissenschaften des Gymnasiums St. Michael

WFG AHLEN ZEICHNET PROJEKTE ZUM THEMA WIRTSCHAFT AUS

Wie komme ich von der Idee zum fertigen Produkt? Was muss ich bei einem Businessplan beachten? Welche Vertriebsmöglichkeiten habe ich für mein Produkt? Mit diesen und weiteren Fragen haben sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums St. Michael und der Fritz-Winter-Gesamtschule im Rahmen des „Projekts Wirtschaft“ der Ahlener Wirtschaftsförderung auseinandergesetzt.

Das „Projekt Wirtschaft“ wurde von der WFG bereits zum zweiten Mal für alle weiterführenden Schulen in Ahlen durchgeführt. Bis November 2017 hatten diese Zeit, Schulprojekte aus dem Themenbereich Wirtschaft einzureichen. Diese wurden von der Wirtschaftsförderung mit einem Geldpreis für die Kurskassen ausgezeichnet.

Die Schülerinnen und Schüler des Faches Sozialwissenschaften des Gymnasiums St. Michael stellten der WFG ihre erdachten Unternehmensgründungen vor. Das zunächst in der Fiktion herzustellende Produkt wurde innerhalb des Businessplans bis zur Marktreife geführt. Dabei beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit Fragen der Kapitalbeschaffung, der Herstellungsprozesse sowie der Auswahl der Rechtsformen und Festlegung der Mitarbeiteranzahl. Die erfundenen Produkte deckten von einer kombinierten Süßigkeit mit Dip über eine Selbstverteidigungswaffe für Frauen bis hin zu einem neuartig konzipierten E-Bike eine breite Palette innovativer Ideen ab. „Die Ideen der Schülerinnen und Schüler sind wirklich beeindruckend. Sie berücksichtigen viele Details, aus denen sich wirklich gute Produkte und Unternehmen entwickeln lassen“, schildert Wirtschaftsförderer Thorben Welte.

Das Thema Produktdiversifizierung stand für die Schülerinnen und Schüler der Fritz-Winter-Gesamtschule im Fokus. Im Dezember 2016 gründeten sie die Schülerfirma „Die Honigdealer“. Nach dem Treffen mit Thorben Welte im Herbst 2017 entwickelten sie ihre Unternehmung weiter. Diese verfolgt das Ziel, den in der Schulinkerei gewonnenen Honig und weitere Bienenprodukte wie gedrehte Kerzen, Teelichter und Lippenpflegestifte mit Propolis selbst zu vermarkten. Die Schüler entscheiden eigenverantwortlich über die unternehmerischen Aktivitäten. Die Schule stellt ihnen hierzu die notwendigen Geräte und Rohstoffe (zum Beispiel Bienenwachs) zur Verfügung.

Das „Projekt Wirtschaft“ startet zu jedem Schuljahresbeginn und endet mit der vollständigen Ausschüttung der Gewinne an die beteiligten Schüler. Die Auszahlung erfolgt auf Grundlage der geleisteten Arbeitszeit. Die Produkte wurden am Grundschultag im November 2017, auf dem Weihnachtsmarkt in Ahlen und in der Vorweihnachtszeit in der Schule verkauft. Wirtschaft wird so für die Schüler hautnah erlebbar.

„Die Projekte haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, dass sich Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit dem Thema Wirtschaft auseinander setzen. Wir werden auch weiterhin Möglichkeiten bieten, wirtschaftliche Aspekte an die Ahlener Schulen zu bringen“, sagt Welte.

Auch im kommenden Jahr wird das „Projekt Wirtschaft Ahlen“ wieder durchgeführt. Interessierte Lehrkräfte können sich bereits jetzt bei der WFG Ahlen mbH melden.



Großes Bild: Existenzgründer Marcel Brinkmann (rechts) und Youtube-Star „Survival Mattin“ unterziehen die Solarboxen einem Praxistest. Kleines Bild: So sieht eine der Boxen aus



DEN EIGENEN TRAUM LEBEN

•• Solarbox-Gründer Marcel Brinkmann im Interview ••

VIELE KLEINE SCHRITTE FÜHREN ZUM ERFOLG

Sommerzeit ist Outdoorzeit. Für viele Ahlener steht dabei der Campingurlaub ganz oben auf der Urlaubsliste. Doch ganz gleich ob das nahe Sauerland, Südfrankreich oder das Safari-Erlebnis, ein Problem kennen alle Outdoor-Fans: Woher den Strom für die mitgebrachten Elektrogeräte erhalten? Herausforderung dabei: Die Stromversorgung sollte kompakt sein und Anschlüsse für verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten enthalten. Aus einem Prototyp für den Privatbedarf entwickelte Marcel Brinkmann inzwischen vier verschiedene Solarbox-Modelle. Diese sind online erhältlich und in der Lage, Sonnenenergie in elektrische Energie umzuwandeln.

Sich mit einer Geschäftsidee selbstständig zu machen, ist auch immer ein Risiko. Worin sehen Sie die Vorteile Ihrer Selbstständigkeit und womit konnten Sie bei Ihrem Konzept überzeugen?

Die Vorteile der Selbstständigkeit sehe ich ganz klar im flexiblen Arbeitsalltag. Dabei kann ich meine berufliche Arbeitszeit sehr gut mit meinen familiären Verpflichtungen in Einklang bringen. Mein Berufsalltag ist eine Mischung aus klassischem Handwerk und Marketingarbeit für den Kunden. Mein Firmenkonzept basiert dabei auf der Idee der „ökologischen Energiegewinnung“. Ich finde es gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig, Produkte zu entwickeln, die die Umwelt schonen und nachhaltig sind. Neben den vier Standardmodellen in meinem Onlineshop biete ich meinen Kunden auch Sonderanfertigungen individuell nach Wunsch an. Ich lebe mit meiner Selbstständigkeit meinen Traum.

Was war für Sie die größte Herausforderung in Ihrer Gründungszeit?

Die ersten Schritte in die Selbstständigkeit sind immer auch die schwersten. Man muss sich vor der Gründung über sehr viele Dinge Gedanken machen. Die Außenwelt reagiert da natürlich auch zuerst verwundert. Ich würde sagen, es gibt nicht „die eine große Herausforderung“. Es gibt viele kleinere Hürden und

entsprechend viele organisatorische Fragen, die man im Vorfeld regeln muss. Von der Unternehmensart bis hin zum Design der Homepage. Man wächst in der Selbstständigkeit mit seinen Aufgaben. Man lernt viel dazu. Und das Wunderbare ist: es gibt Leute, die einen mit ihren Tipps und Ratschlägen begleiten. Vor Kurzem zum Beispiel kam der Youtube-Star „Survival Mattin“ extra aus Berlin zu mir, um sich selbst von meiner Solarbox zu überzeugen. Er wird die Solarbox bald in der Wildnis auf Herz und Nieren testen. Man baut sich mit der Zeit ein kleines eigenes Netzwerk auf und das stärkt meine Entscheidung ungemein. Ich bin ebenfalls der Wirtschaftsförderung Ahlen und der gfw (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Kreis Warendorf) in Beckum für die Unterstützung sehr dankbar.

Welche Tipps geben Sie jungen Existenzgründern?

Einfach den Mut haben, den „ersten Schritt“ zu wagen. Am Anfang ist man immer etwas überfragt. Es sind viele kleine Schritte, die zum Erfolg führen. Jeder Schritt ist eine Entwicklung. Klar gibt es Rückschläge und am Anfang viel Arbeit. Doch der Einsatz und der Schweiß lohnen sich. Ich bin froh, nun so weit zu sein. Und die Erfahrungen bereichern auch meine Persönlichkeit. Auf jeden Fall sollten Existenzgründer die vielen kostenlosen Hilfsangebote vor Ort nutzen.

Was zeichnet für Sie den Standort Ahlen aus?

Meine Solarboxen sind einzigartig, genau wie die Stadt Ahlen. Mein Wunsch ist es, mich am Standort zu etablieren und in Zukunft auch Arbeitsplätze zu schaffen.

MB Solarbetrieb, Harkortstraße 115, 59229 Ahlen

Ansprechpartner: Marcel Brinkmann

T 0152.318 902 32 // info@mbsolarbetrieb.de

www.mbsolarbetrieb.de

Die WFG Ahlen bietet nach telefonischer Anmeldung jungen Existenzgründern gerne Erstinformationen an.



**Volksbank
Ahlen**

Peter Schmidt, Bereichsleiter Firmenkunden, und Bankdirektor Michael Vorderbrüggen (v.l.) engagieren sich als Netzwerker zum Wohle der Menschen und ihrer wirtschaftlichen Förderung

GENOSSENSCHAFTLICHER NÄHE VERPFLICHTET

Die Volksbank eG Ahlen ist seit mehr als 125 Jahren mit den Menschen und der Wirtschaft in der Stadt eng verbunden. Die Nähe zu Mitgliedern und Kunden ist traditionell ein wesentlicher Erfolgsfaktor des genossenschaftlichen Geschäftsmodells.

Die Volksbank eG sieht sich selbst als treibende Kraft für die Entwicklung und Innovation am Standort Ahlen. Dazu engagieren sich Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter in zahlreichen Institutionen, Verbänden, Vereinen und sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen.

Netzwerke in Ahlen

Ein Beispiel für das besondere Engagement ist der Vorsitz von Peter Schmidt, Bereichsleiter Firmenkunden der Volksbank eG, bei ProAhlen e.V. ProAhlen ist die Interessenvertretung aller Gewerbetätigen in Ahlen. Durch den Zusammenschluss im September 1999 entstand eine starke Gemeinschaft, die ihr Netzwerk nutzt, um das Leben in Ahlen aktiv mitzugestalten und der Stadt ein starkes Profil zu geben. Über 160 Mitglieder zeugen von einem hohen Interesse der Gewerbetätigen in Ahlen, die Geschicke im eigenen und gemeinschaftlichen Interesse mitzubestimmen.

Volksbank und ProAhlen sind neben der Stadt Ahlen die Gesellschafter der WFG Ahlen mbH. Bankdirektor Michael Vorderbrüggen vertritt die Volksbank im 11-köpfigen Aufsichtsrat und bringt so seine Ideen und sein Know-how direkt in diesem wichtigen Gremium ein. Ein weiteres Beispiel für die enge Verbundenheit ist

der Ahlener Wirtschaftspreis, mit dem ProAhlen zusammen mit der Stadt und der WFG Ahlen besonderes Engagement für Stadt und Gesellschaft ehrt.

Lange Liste

Die Liste des wirtschaftlichen und sozialen Engagements der Volksbank Ahlen ist lang: Der Förderpreis Junges Handwerk, unterstützt durch die Volksbank eG, wird dieses Jahr erstmals mit der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf vergeben.

Hinzu kommt das Sponsoring der Volksbank, mit dem sie zum Beispiel das Stadtfest Ahlen, die Ausbildungsmesse sowie die Gewerbeschau „Neue Ahlener Woche“ fördert.

Die VIA Stiftung der Volksbank eG fördert insbesondere die Jugendpflege und -fürsorge sowie die Berufsbildung. Zusätzlich unterstützt sie Personen, die durch unverschuldete Schicksalsschläge in Not geraten sind. Die Palette reicht vom Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Warendorf, über die Ahlener Initiative „Keiner geht verloren“ zugunsten benachteiligter Schüler, die Unterstützung schulischer Einrichtungen bis hin zu Stipendien und Ausbildungszuschüssen.

Michael Vorderbrüggen ist Vorstandsmitglied der VIA-Stiftung und damit Ansprechpartner für Projekte im Raum Ahlen. Durch die Aktivitäten der VIA Stiftung und das breitgefächerte Sponsoring lebt die Volksbank enge Beziehungen mit den Menschen, Institutionen und Vereinen in der Region und ist seit vielen Jahren wichtiger Netzwerkpartner in Ahlen.

ERÖFFNUNG ALOE-VERA-PRODUKTION

LR eröffnet Europas modernste Aloe-Vera-Produktionsstätte. Mit einer jährlichen Verarbeitung von rund 12.000 Tonnen Aloe-Vera-Blättern gehört das international tätige Network-Marketing-Unternehmen zu den größten Herstellern von Aloe-Vera-Erzeugnissen weltweit.

Nicht nur die Anlage, auch die Konstellation der Bauherren des rund 10 Millionen Euro teuren und 4.000m² großen Produktionsgebäudes an der Porschestraße ist außergewöhnlich. Rund 5,5 Millionen Euro steckte die Theodor F. Leifeld-Stiftung als Eigentümer in den Ausbau, rund 4,5 Millionen Euro investierte LR in den Maschinenpark.

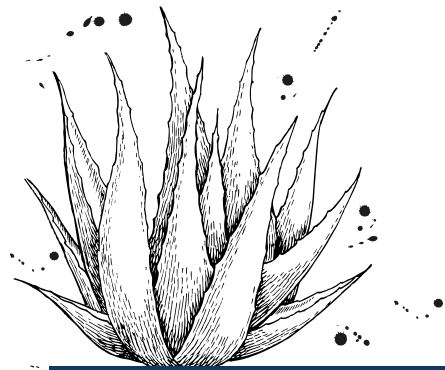
„Die Eröffnung ist ein Meilenstein in der LR Geschichte. Die Aloe Vera-Drinking-Gele gehören seit vielen Jahren zu den Bestsellern in unserem Portfolio. Mit der neuen Produktionsanlage stärken wir nicht nur unseren Anspruch Produkte „Made in Germany“. Mit dem innovativen Hightech-Maschinenpark und modernster Technologien setzen wir europaweit auch neue Standards in der Herstellung“, so Dr. Thomas Stoffmehl, CEO von LR Health & Beauty. Das Herzstück der Produktion ist ein 6,50 Meter großer Mischer, der die Aloe Vera-Drinking-Gele anrührt. Er ist einer von zehn weiteren Maschinen, die individuell für LR gefertigt wurden. Pro Schicht können 20.000 Liter Aloe Vera-Drinking-Gel hergestellt werden.

WFG-Geschäftsführer Jörg Hakenesch zeigte sich während der Eröffnung beeindruckt: „An diesem Bauprojekt ist so einiges rekordverdächtig. Besonders freut mich jedoch die kurze Bauzeit von knapp einem Jahr. Ist dies doch ein Beweis für das gute Wirtschaftsklima am Standort Ahlen und das reibungslose Zusammenspiel aller Akteure.“

Highlight ist der rund 40 Meter lange Gang, der parallel zu den Produktionsräumen verläuft. Dieser ist auf einer Seite verglast, so dass Besucher die einzelnen Produktionsschritte live mitverfolgen können – von der Mischung über die Abfüllung bis hin zur Verpackung. LR Vertriebspartner können im Rahmen des Besucherprogramms die neue Produktionsstätte exklusiv vom sogenannten Skywalk aus besichtigen. Dort erfahren Sie auch alles Wichtige über das Multitalent Aloe Vera und die Verarbeitung der Pflanze.

LR Health & Beauty; www.LRworld.com

NEUES AUS DER UNTER- NEHMENSWELT



LR Health & Beauty ist diesjähriger Preisträger des Wirtschaftspreises der Stadt Ahlen. Das zwölfte „Ahleener Mammut“ wird in diesem Jahr am Donnerstag, den 8. November 2018, in der Ahleener Stadthalle verliehen.



Eröffnung der neuen Produktionsanlage

INITIATIVE IN|DU|STRIE AHLEN GIBT DER AHLENER INDUSTRIE EIN GESICHT

Mit dem Begriff Industrie wird oftmals Schlechtes verbunden: Sie ist laut, sie ist dreckig, sie ist eintönig. Während die Bevölkerung insgesamt der Industrie in der Nachbarschaft kritisch gegenüber steht, kennt die jüngere Bevölkerung viele regionale Industrieunternehmen gar nicht mehr beim Namen. Im Hinblick auf den steigenden Fachkräftemangel ist dies besorgniserregend. Wie können Industriestandorte für die Öffentlichkeit attraktiv bleiben? Wie können die regional gefertigten Produkte und Leistungen wieder begeistern?

Diese Fragen haben sich auch Ahlener Unternehmen gestellt. Sie sind sich einig: die Ahlener Industrie muss aktiv werden, um den Wirtschaftsstandort Ahlen attraktiver zu machen. Sechs Ahlener Unternehmen schlossen sich daher zur Initiative In|du|strie Ahlen zusammen. Am 19. Januar stellten die Gründungsmitglieder die In|du|strie Ahlen vor. Ihr Ziel: Sie wollen das Engagement und die Leistungen der lokalen Industrie verstärkt in die Öffentlichkeit rücken und den Standort für potentielle Arbeitnehmer, Auszubildende und Investoren beliebter machen. Zu den Gründern gehören Leifeld Metal Spinning AG, Maschinenfabrik Th. Buschhoff GmbH & Co. KG, Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH, Werk Ahlen, HMV Metallverarbeitung GmbH & Co. KG, herotec GmbH Flächenheizung sowie Metallwerke Renner GmbH sowie PMS GmbH & Co. KG.

Gefördert wird die Initiative von der WFG Ahlen, der IHK, dem Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub sowie von der Stadt Ahlen. „Bergbau und Industrie sind die Grundpfeiler, auf denen der Wohlstand in Ahlen gegründet worden ist“, ruft Bürgermeister Dr. Alexander Berger in Erinnerung. Moderne und technologieorientierte Ausbildungsplätze warten auch heute auf die Schulabgänger, die eine sichere Arbeitsstelle in ihrer Heimatstadt suchen. Ob Duales Studium oder klassische betriebliche Ausbildung: „In Ahlen lassen sich Karrieren starten“, sieht Berger einen erheblichen Standortvorteil in der industriellen Bandbreite der Wersestadt. Nur knapp einen Monat nach Gründung präsentierte sich die In|du|strie Ahlen auf der 6. Ahlener Ausbildungsmesse. „Wir haben festgestellt, dass gerade bei jüngeren Leuten die Ahlener Industrieunternehmen kaum noch bekannt sind. Das ist schade, denn vor Ort haben wir viele tolle Unternehmen. Genau da möchten wir mit unserer Initiative In|du|strie Ahlen ansetzen“, stellte Dr. Christian Buschhoff die erste Aktion vor. Highlight für die jugendlichen Besucher war ein Gewinnspiel rund um die Ahlener Industrieunternehmen, bei dem als Hauptgewinn ein Galaxy S8 winkte. Die In|du|strie Ahlen gehört der Akzeptanzoffensive „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben“ an. Die Offensive wurde im März 2011 von der IHK Nord Westfalen ins Leben gerufen. Mehr als 350 Industrieunternehmen sind der Initiative bereits beigetreten.

Mitglieder und Supporter der Initiative In|du|strie





Noch in diesem Jahr ist es so weit: Der „Kerkmann-Platz“ wird seine Türen öffnen.
© Visualisierungen: Lohmann Architekten

VORHANG AUF FÜR DEN „KERKMANN-PLATZ“

Der Marktkauf ist Geschichte. Im vierten Quartal 2018 öffnet der „Kerkmann-Platz“ seine Türen und rundet das Angebot der Ahlener Fußgängerzone ab.

Edeka-Kempermarkt, der Drogeriemarkt „dm“ und das Aktionskaufhaus „Woolworth“ werden die rund 5.000 m² Ladenfläche in Zukunft bespielen. Das verriet Investor Anton Neuhaus bei einer Pressekonferenz im April. Ergänzt werden die drei „Großen“ von Bäckerei Hosselmann, Lotto und Tabak Thiele sowie Bussmanns Apotheken. Rund zehn Millionen Euro werden investiert, um den Ahlenerinnen und Ahlenern ein neues Einkaufserlebnis zu bieten. Rund 370 Parkplätze werden im komplett überarbeiteten Parkhaus zur Verfügung stehen. Weitere 50 Stellplätze werden in Zukunft ebenerdig auf der ehemaligen Hundhausen-Fläche entstehen. „Die nächsten Weihnachtsmänner können Sie am Kerkmann-Platz kaufen“, sagt Neuhaus über das Eröffnungsdatum. Auch Baudezernent Andreas Mentz zeigt sich beeindruckt: „Mit dem neuen Kreisverkehr, dem direkten ÖPNV-Anschluss über neue Bushaltestellen direkt vor dem Gebäude und der Integration von historischer Bestandssubstanz in die zukünftigen Neubauten auf der Hundhausen-Fläche entsteht hier ein tolles Stück Ahlen.“ Die Ahlener Wirtschaftsförderung freut sich insbesondere über die rund 120 neuen Mitarbeiter, die in Zukunft im „Kerkmann-Platz“ ihrer Arbeit nachgehen werden. Es bleibt spannend auf Ahlens größter Baustelle.



Von links: Staatssekretär Christoph Dammermann, Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Thomas Bittmann, Frederik Neuhaus, Thomas Maléssa

CLEVER, EINFACH... CLOCKIN

Für seine Smartphone-App wurde das Ahleener Unternehmen „Clockin Tquadrat GmbH“ nun mit dem Preis der Digitalen Wirtschaft NRW ausgezeichnet. Der Beweis, dass gute Ideen nicht nur aus Metropolen kommen.

Zeiterfassung ist in allen Branchen eine Herausforderung, im Besonderen im Handwerk und Baugewerbe. Wie auch bei der DiTom GmbH aus Ahlen, die mit ihren 30 Mitarbeitern bundesweit in der Kanalsanierung tätig ist, werden die Arbeitszeiten in aller Regel nach wie vor händisch mit Stift und Papier festgehalten. „Hierbei entstehen Tag für Tag zahlreiche Probleme. Die falsche Erfassung ist zudem nicht nur sehr aufwändig, sondern kostet uns Monat für Monat bares Geld“, berichtet Thomas Bittmann, Geschäftsführer der DiTom GmbH, aus der Praxis. Damit wollte sich Bittmann in Zeiten der Digitalisierung nicht zufrieden geben – und suchte vergeblich nach einer zeitgemäßen Lösung. Fündig wurde er jedoch wider Erwarten auf dem Markt nicht. Folglich entschloss er sich gemeinsam mit einem StartUp aus Münster, eine Lösung in Eigenregie zu entwickeln. Aus der zweieinhalbjährigen Entwicklungszeit entstand die App „Clockin“, die es nicht nur Handwerksbetrieben ermöglicht, die Arbeitszeit und Auftragsdokumentation einfach und kostensparend per Smartphone zu erledigen. Im angeschlossenen Büro-Center können direkt alle Zeiten ausgewertet, die archivierten Projektergebnisse eingesehen und der Stundenzettel für die Mitarbeiter mit einem Klick ausgedruckt werden.

Für diese herausragende Idee und die konsequente Umsetzung wurde die DiTom GmbH mit ihrer anwenderfreundlichen Lösung Clockin nun als eines von nur vier Konzepten aus ganz NRW von Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) ausgezeichnet. Neben Clockin wurden in den Kategorien Start-up, Mittelstand (Handel) und Konzern noch drei weitere DWRNW-Awards vergeben.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und bedanken uns bei allen, die uns bei der Entwicklung in den vergangenen Jahren unterstützt haben“, war Bittmann die Freude über die Auszeichnung in Düsseldorf anzumerken. „Wir bekommen Woche für Woche zahlreiche neue Vorschläge von unseren Kunden und Partnern, wie wir Clockin weiterentwickeln und noch besser machen können. Hiervon werden wir in den kommenden Wochen mit Sicherheit einige Ideen umsetzen“, gab Bittmann einen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben und Ziele.

Clockin Tquadrat GmbH
Am Bosenberg 7,
59227 Ahlen
T 0 23 82.987 46 00
www.clockin.de



clockin

„MEAT & GREET“ – BURGER UND MEHR AM AHLENER MARKT

Seit einem halben Jahr lädt Manuel Varis zu Burgern, Cocktails sowie ganz klassischen Spezialitäten an den Ahlener Marktplatz ein. In bester Lage hat der 30-jährige Ahlener einen Treffpunkt geschaffen, der auch für Vereine oder Stammtische interessant ist. Neben den stilvollen Plätzen zum Speisen bietet Varis aber auch separate Räume für Tagungen oder andere Gruppenveranstaltungen an.

Die selbstgemachten Hamburger, eingebettet in kreative Gerichte, bilden den Schwerpunkt seiner Küche. „Wir sind keine Fast-Food-Schmiede, sondern bieten ausgefallene Burger an, die man in dieser Form anderswo nicht findet“, sagt der leidenschaftliche Gastronom, der mit einem jungen Team zum Wohl seiner Gäste antritt. „Unsere zentrale Lage mit Terrasse und Balkon lädt gerade in den Sommermonaten zum Genuss unter freiem Himmel ein.“

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen (WFG) wünscht dem Lokal „Meat & Greet“ und seinem Team alles Gute für die Zukunft.

„Meat & Greet“, Markt 3, 59227 Ahlen, T 023 82.704 35 28



Burger aller Art gibt es im „Meat & Greet“ am Ahlener Markt

STADT- MARKETING

NEUE AHLENER WOCH AUCH BEI IHRER 8. AUFLAGE „NEU“

Alle Zweifel, ob man die 8. Neue Ahleener Woche auch bei ihrer nächsten Auflage vom 5. bis 7. April 2019 noch immer als „neu“ bezeichnen dürfe, wischt Jörg Hakenesch beiseite: „Der Name ist und bleibt Programm, da immer etwas Neues dazu kommt“, so der WFG-Geschäftsführer beim Presse-termin auf dem Dr.-Paul-Rosenbaum-Platz. Hier findet die Gewerbeschau eine Woche vor den Osterferien im nächsten Jahr wieder statt.



Ansprechpartner für den Bereich Stadtmarketing

Herr Carlo Pinnschmidt

T 023 82.964-303

pinnschmidt@stadt.ahlen.de

Herr Hans-Georg Smeilus

T 023 82.964-250

smeilus@stadt.ahlen.de

Mehr Event- als nur Messe-Charakter habe diese dreitägige Veranstaltung, so Bürgermeister Dr. Alexander Berger. „Das aufgefrischte Konzept der letzten Neuen Ahleener Woche wird im nächsten Jahr fortgeführt und weiter verbessert“, freut sich Berger und rät bereits jetzt, am ersten Aprilwochenende 2019 mehr Zeit für den Besuch einzuplanen. Dann locken nicht nur wieder fünf Ausstellungszelte mit ihrem umfangreichen Angebot, sondern auch ein abwechslungsreiches Rahmen- und Außenprogramm auf das Messegelände. „Die Aufenthaltsqualität hat sich zuletzt schon weiter verbessert und wird bei der achten Auflage noch einmal zulegen“, verspricht Peter Schmidt von ProAhlen. Insbesondere der Außenbereich wird spürbar aufgewertet werden. „Nicht zuletzt durch die Unterstützung der Landwirte, die dort einige ihrer Arbeitsabläufe präsentieren werden“, verrät Carlo Pinnschmidt.

Auf das beliebte Showkochen muss ebenso wenig verzichtet werden wie auf ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und den offenen Gastrobereich mit seinem vielseitigen kulinarischen Angebot. „Einige Überraschungen werden aber sicherlich noch dazukommen“, steigert Jörg Hakenesch die Vorfreude.

Eine Veränderung kündigen die Verantwortlichen schon jetzt für die Anlaufphase der Messe an. Der Eröffnungstag bietet den teilnehmenden Betrieben Gelegenheit, auf die Möglichkeiten ihrer Berufsfelder hinzuweisen und sich als Arbeitgeber vorzustellen. Der Bedarf sei da, solle aber ausdrücklich keine Konkurrenzveranstaltung zur Ausbildungsmesse bei der Ostendorf GmbH sein, stellt Hakenesch dar. Der Ausstellerabend rundet den Eröffnungstag ab. „Offen für alle, gerne auch für andere Interessierte, um locker zu netzwerken“, lädt Peter Schmidt ein. Über 80 Aussteller waren im vergangenen Jahr bei der Neuen Ahleener Woche dabei. „Das ist auf jeden Fall auch unser Ziel für 2019“, so Carlo Pinnschmidt, der nun in die Akquise für die Standvermietung einsteigen wird. Sollte die Nachfrage höher sein, könne durchaus noch ein weiteres Ausstellerzelt aufgebaut werden.

Interessierte Unternehmen können sich bei Carlo Pinnschmidt melden: T 023 82.964-303.



Peter Schmidt, Bürgermeister Dr. Alexander Berger, Jörg Hakenesch und Carlo Pinnschmidt laden zur 8. NAW ein.





Britta Peine, Jörg Hakenesch und Gabriele Hoffmann laden zum Stadtfest ans Werseufer

STADTFEST STEIGT IN DIESEM JAHR AN DER WERSE

Zum regelrechten „Werse-Stadt-Fest“ werden die drei tollen Tage vom 06. bis 08. Juli, wenn ausnahmsweise am Werseufer auf Höhe des Städtischen Gymnasiums ausgelassen gefeiert wird.

Baustellen auf dem Marktplatz und an der Marienkirche ließen in diesem Jahr keine andere Lösung zu. Dennoch wird das Ausweichquartier mehr als eine Notlösung sein und einen ganz eigenen und unverwechselbaren Charme entfalten. Gemeinsam mit Ordnungsbehörde, Kulturamt und Feuerwehr sei die Wahl auf das Gelände gefallen, welches zum einen logistisch gut umsetzbar ist und zum anderen in den Abendstunden eine festlich illuminierte Werse bietet.

Die „Baustellen-Ausgabe“ des Stadtfestes 2018 werde zwar etwas kleiner ausfallen, so gibt es anstelle der sonst üblichen zwei Bühnen nur eine im nördlichen Bereich in Höhe Kantstraße. Den Gegenpol bildet das „Künstlercafé“, das zwischen Rathaus und Gymnasium seine Zelte aufschlagen wird, dazwischen verteilen sich auf der Wiese und entlang der Schulfassade Imbiss- und Getränkestände. Gefeiert wird bis nach Mitternacht, aber das Bühnenprogramm wird etwas früher beendet. Wird sonst bis morgens um 3 Uhr auf dem Marktplatz getanzt und gesungen, ist diesmal schon um 1 Uhr „Schicht“. Unverändert bleibt hingegen das Shopping-Vergnügen: Am Sonntag machen die Geschäfte wie gewohnt von 13–18 Uhr in der Innenstadt auf.



VON CLEVELAND NACH AHLEN

Doppeltes Glück hatte die Wersestadt bei der Konzertaktion der NRW-Lokalradios. Auch 2018 ging das Gratiskonzert in den Kreis Warendorf. Nach Silbermond im letzten Jahr durften sich die Ahlenerinnen und Ahlener in diesem Jahr über Welshly Arms freuen.

Das Gratiskonzert wurde im Rahmen der vorweihnachtlichen „Aktion Lichtblicke“ unter den teilnehmenden NRW-Lokalradios verlost. Mit einer Mitmachaktion holten die Hörer schließlich auch in diesem Jahr das Konzert in den Kreis Warendorf.

Die Belohnung gab es am 27. März. Nach einem Warm-up durch die Moderatoren von RadioWAF rockten Welshly Arms, bekannt für ihren Song „Legendary“, bei einem 75-minütigen Konzert die Stadthalle. 1.400 Gratistickets waren hierzu im Vorfeld verteilt worden. Stimmung und Meinungsbild zum Konzert waren einhellig positiv. Auch wenn es die Indierocker bisher noch nicht in die „Rock and Roll Hall of Fame“ ihrer Heimatstadt Cleveland geschafft haben: In der inoffiziellen Ahlener Konzert Hall of Fame sind die sechs Bandmitglieder aus Ohio längst eingezogen.

Rockten die Ahlener Stadthalle: Welshly Arms
© Fotos: Christina Falke



AHLEN ERFASSEN

Barrierefrei und außerordentlich lehrreich ist das Stadtmodell aus Bronze, das ab November den neugestalteten Marktplatz schmücken wird. Stadt und Förderer haben gemeinsam mit Künstler Felix Brörken einen ersten Vorgeschmack darauf gegeben, was auf der 1,20 mal 1,30 Meter großen Fläche entsteht.



Neuer Ansprechpartner für den Bereich Tourismus

Herr Hans Lorek
T 023 82.964-307
lorekh@stadt.ahlen.de

Ein Modell „von guter Größe“ bekommen die Ahlener, so der aus Soest stammende Künstler, dessen Vater vor 30 Jahren in Zusammenarbeit mit der Blindenschule Soest die Idee zu den betastbaren Stadtmodellen entwickelt hat. Im Maßstab 1:650 kann demnächst die Innenstadt im Jetzt-Zustand innerhalb der Grenzen der historischen Stadteinfriedung begriffen werden.

„Ein sehr großer Bereich, aber die Häuser wirken dabei nicht zu klein“, versichert Felix Brörken.

Von einem „Anschauungsobjekt, das Ahlen begreiflich macht und den Bürgerinnen und Bürgern Selbstwertgefühl vermitteln soll“, spricht Bürgermeister Dr. Alexander Berger. Er ist sicher, dass mit dem Bronze-Tastmodell „etwas Beständiges für Ahlen“ geschaffen werde, das „besser ist als jeder Stadtplan.“ Sehbehinderte und Blinde würden vielleicht zum ersten Mal die Möglichkeit bekommen, ein Gefühl vom Grundriss der Innenstadt zu bekommen, macht Stadtbaurat Andreas Mentz deutlich. Ein solches Modell, das viele aus anderen Städten kennen, habe ihm bislang in Ahlen gefehlt. Als Ausgangspunkt für zahlreiche Aktivitäten sei „die historische Mitte genau der richtige Platz.“

Rund 31.000 Euro wird das Stadtmodell kosten, für das sich die Bürgerstiftung und die Sparkassen-Stiftung als Förderer gewinnen ließen. Für Bernd Münstermann von der Sparkassen-Stiftung verbinden sich in dem Modell mit Heimatpflege und barrierefreier Integration förderwürdige Gedanken. Ähnlich sieht es Franz Tripp, Vorsitzender der Bürgerstiftung. Die Idee sei „ideal, um etwas für die Stadt zu tun“. Der Marktplatz als gemeinsamer Ort aller Bürgerinnen und Bürger würde dadurch beträchtlich aufgewertet. Ergänzend finanziert wird der Hingucker auch aus Mitteln des City-Verfügungsfonds „Masterplan Ahlener Innenstadt im Dialog“.



Schmückt bald den Ahlener Marktplatz:
Ein Stadtmodell aus Bronze

KUNSTMUSEUM AHLEN

„Kaskade“ nennt sich der Wasserfall, der sich nach Einbruch der Dunkelheit über das gebogene Zinkdach des Kunstmuseums Ahlen ergießt. Das Kunstmuseum Ahlen der Theodor F. Leifeld-Stiftung zeigt seit 1993 zeitgenössische Kunst sowie Kunst der klassischen Moderne.

Auch der neugeschaffene Museumsplatz und der Skulpturengarten laden die Besucher zum Verweilen ein. Dabei hat das Museum nicht nur im Außenbereich einiges zu bieten. Nach der Ausstellung „I am a chair. SAMMLUNG WERNER LÖFFLER. Stühle im Dialog“ zu Beginn des Jahres, die ihren Fokus auf Stuhldesign legte, präsentiert das Museum vom 13.05. bis 30.09.2018 die Ausstellung „Sammlung+“. Dabei steht die Bestandssammlung des Kunstmuseums Ahlen im Dialog mit ausgewählten künstlerischen Positionen. Bis 08.07.2018 mit dem Schaffen von Klaus Staudt und ab 22.07.2018 mit Werken von Ines Braun und Iris Stephan, einem Kölner Künstlerinnenduo.

Das Ausstellungsjahr klingt schließlich aus mit der Ausstellung „Brisante Träume. Kunst in Weltausstellungen“. In einer Doppelausstellung gemeinsam mit dem „Marta Herford“ präsentiert das Kunstmuseum ab dem 13.10.2018 die Rolle der Kunst im Rahmen von Weltausstellungen – inwiefern sie schmückt, erklärt, wirbt, verführt, fordert oder anklagt. Expo-Kunst vermittelt den internationalen Wettbewerb, markiert ideologische Positionierungen und trägt bei zu den ästhetischen Debatten ihrer Zeit. Eine spannende zweite Jahreshälfte wartet also auf die Besucher – ein Highlight auch für Unternehmen und ihre Gäste.

Kunstmuseum Ahlen, Museumsplatz 1, 59227 Ahlen

www.kunstmuseum.ahlen.de

Öffnungszeiten: Mo und Di geschlossen; Mi–Fr 14–18 Uhr;

Sa, So und Feiertage 11–18 Uhr; weitere Zeiten nach Vereinbarung.

Auch bei Nacht ein Erlebnis – das Kunstmuseum Ahlen. © Foto: Hubert Kemper



ALLE VERANSTALTUNGEN SOMMERFERIEN UND 2. HALBJAHR 2018

Termine im 2. Halbjahr 2018

Datum	Termin	Bereich
6.–8. Juli 2018	33. Ahlener Stadtfest	Stadtmarketing/Tourismus
8. Juli 2018	Verkaufsoffener Sonntag	Stadtmarketing/Tourismus
20. Juli–17. August	Tralla City (jeden Freitag)	Stadtmarketing/Tourismus
26. August 2018	5. Ahlener Sattelfest & Sommerfest Fördertürme	Stadtmarketing/Tourismus
31. August–2. September 2018	Ahlen karibisch	Stadtmarketing/Tourismus
15.–16. September 2018	42. Pöttkes- und Töttkenmarkt	Stadtmarketing/Tourismus
16. September 2018	Verkaufsoffener Sonntag	Stadtmarketing/Tourismus
8. November 2018	Wirtschaftspreis der Stadt Ahlen	Wirtschaftsförderung
7.–18. Dezember 2018	Ahlener Advent	Stadtmarketing/Tourismus
14. Dezember 2018	WinterCityLauf	Stadtmarketing/Tourismus
16. Dezember 2018	Verkaufsoffener Sonntag	Stadtmarketing/Tourismus



IMPRESSUM



Wirtschaftsförderung | Stadtmarketing | Tourismus

Herausgegeben von der

WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH
Beckumer Straße 34, 59229 Ahlen

Verantwortlich

Jörg Hakenesch, Geschäftsführer

Redaktion

Thorben Welte, Wirtschaftsförderer
Peter Büttner, büttner pr

Gestaltung

cmh werbeagentur Ahlen

Fotonachweis

Alle Bilder WFG Ahlen mbH, außer: Titelbild oben: Frank Merschhaus-Stadt Ahlen; Titelbild unten: Effizienz-Forum-Wirtschaft; Seite 4: Effizienz-Forum-Wirtschaft; Seite 6: Stadt Ahlen; Seite 8: MB Solarbetrieb; Seite 10: Volksbank eG; Seite 12: Stadt Ahlen; Seite 13: Lohmann Architekten; Seite 14: ClockinTquadrat GmbH; Seite 15: Meat&Greet; Seite 16: Stadt Ahlen; Seite 17 links: Stadt Ahlen; Seite 17 rechts: Christina Falke, ams - Radio und MediaSolutions; Seite 18: Stadt Ahlen; Seite 19: Hubert Kemper; Seite 19 links: Stadt Ahlen; Seiten 2, 3, 11, 15, 16 und 17: Shutterstock